

# Kurzjahresbericht

BirdLife Schweiz

# 2022





## BirdLife-Kampagne

### Ökologische Infrastruktur

Bei der BirdLife-Kampagne zur Ökologischen Infrastruktur (Ö. I.) lag der thematische Schwerpunkt 2022 auf der Qualität der Flächen. Hierzu veröffentlichte BirdLife Schweiz eine Broschüre zur differenzierten Pflege und bot einen Praxis-Kurs an. Zwei weitere Online-Kurse gaben eine Einführung in die Ö. I. und thematisierten die Planungsgrundlagen in der Gemeinde. In diversen Vorträgen und einem Erklärfilm veranschaulichte BirdLife das Thema für eine breite Öffentlichkeit.

Grosse Öffentlichkeitswirksamkeit erzielten zwei spannende BirdLife-Ausstellungen mit Insekten-Flugsimulatoren. Als Weltneuheit ermöglichten letztere virtuelle Schmetterlingsflüge durch Blumenwiesen, aber auch gefährliche Umgebungen. Die Jubiläums-Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität» wurde von zahlreichen BirdLife-Sektionen in deren Gemeinden gezeigt. Sie tourte durch 46 Orte und wurde von den Sektionen teilweise in ein aufwändiges Rahmenprogramm eingebettet. Auch die Bird-

Life-Ausstellung «Insekten – heimliche Helden» im Naturzentrum Neeracherried, die sich mit der Ö. I. beschäftigt, erfreute sich grosser Beliebtheit.



Nationalratspräsidentin Irène Kälin und Aargauer Regierungsrat Stephan Attiger beim Besuch der Ausstellung.

## Projekte Schweiz

### Habitats

### Biodiversität sichern

BirdLife Schweiz engagiert sich für gute Grundlagen zum Schutz von Lebensräumen auf der ganzen Fläche durch Stellungnahmen, Mitarbeit in verschiedenen Projekten des Bundes, politische Arbeit und eigene Vorzeigeprojekte. BirdLife brachte sich in zahlreichen Vernehmlassungen und Projekten ein. Unter anderem ist es für die Biodiversität unabdingbar, dass im Verordnungspaket Umwelt und im Landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2022 die Qualität der Biodiversitätsfördermassnahmen gesteigert wird. Im Siedlungsraum beteiligte sich BirdLife Schweiz intensiv an den Berichten «Biodiversität im Siedlungsraum, Musterartikel für die BZO» und «Biodiversität in Agglomerationsprogrammen».

### Gebiete

### Schutzgebiete und differenzierte Pflege

Im Neeracherried hat BirdLife in diesem Jahr die Saumbachwiesen umfassend renaturiert. Schönen Einblick gewährt der neue Besucherturm. BirdLife hat in der differenzierten Pflege von Schutzgebieten eine Vorreiterrolle. Hierfür steht das Neeracherried beispielhaft. Der Verband beobachtet, wie der Schutz in den Gebieten von nationaler Bedeutung umgesetzt wird. Wenn Schutzbestimmungen massgeblich verletzt werden, erhebt er Einsprache.

## Arten

## Vogelwelt unter Druck

Der alle vier Jahre veröffentlichte Bericht «State of the World's Birds» von BirdLife International zeigt dramatische Entwicklungen auf. Jede achte Art steht auf der weltweiten Roten Liste – 187 Arten sind ausgestorben. Vögel sind Gradmesser für den Zustand der Biodiversität. Ihre Entwicklung lässt direkte Schlüsse auf den Zustand ihrer Lebensräume zu.

Die Feldlerche, Vogel des Jahres 2022 von BirdLife Schweiz, ist eine dieser bedrohten Arten, welche durch die Industrialisierung der Landwirtschaft ausgerottet wird. Als Stellvertreterin für den Niedergang vieler Arten des Kulturlandes steht sie für die dringend nötige Neuausrichtung der Agrarpolitik. BirdLife Schweiz engagierte sich in verschiedenen Gebieten für den Schutz von Feldlerchenpopulationen.

BirdLife Schweiz setzt zahlreiche weitere Artenförderungsprogramme um. Mit kontinuierlichem Engagement konnten im Projektgebiet Grosses Moos (BE/FR) in diesem Jahr 40 Grauammerreviere betreut werden, mit mindestens 21 Paaren. Auch die Massnahmen für den Kiebitzschutz am gleichen Ort bewähren sich. 23 brütende Weibchen zogen insgesamt 20 flügge Jungvögel auf. Im Kanton Schwyz engagiert sich BirdLife Schweiz mit einem grossen Wiesenbrüterprojekt. Im Neeracherried profitiert die Lachmöwe von der spezifischen Artenförderung. Der Brutbestand stieg von nur noch 16 (2017) auf 183 Brutpaare (2022) an, den höchsten Wert seit 1993.

Durchzogen verlief das Jahr für den Wachtelkönig mit nur 14 gefundenen Vögeln in der Schweiz. Bei fünf stationären Vögeln konnte mit den BewirtschafterInnen der Wachtelkönigswiesen ein Vertrag über eine späte Mahd vereinbart werden.



Wiesenbrüter wie die Feldlerche sind durch die Industrialisierung der Landwirtschaft bedroht.

Erfolg der Anstrengungen: Der Bestand der Lachmöwe stieg von nur noch 16 (2017) auf 183 Brutpaare, den höchsten Wert seit 1993.

## Projekte International

## 100 Jahre BirdLife International

2022 feiert nicht nur BirdLife Schweiz sein 100-Jahre-Jubiläum, sondern auch BirdLife International als weltweit grösstes Naturschutz-Netzwerk. Vom 11. bis zum 17. September 2022 hat BirdLife Schweiz am europäischen und weltweiten Partnertreffen und der BirdLife100-Weltkonferenz in Cambridge (UK) teilgenommen.



T. Gilbert Pearson, Präsident des ICBP (heute BirdLife International) von 1922 bis 1938.



## Vogelzug und Wilderei

Wenn die Zugvögel entlang der Mittelmeerküste nach Süden fliegen, warten vielerorts Wilderer auf sie. BirdLife Schweiz unterstützt seine beiden Partner in Zypern und Italien im Kampf gegen die Wilderei seit mehreren Jahren. Die Aktivitäten zeigen Wirkung. Leider ist nach einer Erholungsphase die Situation in Zypern wieder schlechter geworden. Dies, weil Bussgelder für Wilderei reduziert wurden. Entsprechend geht der Kampf weiter. BirdLife International und BirdLife Zypern verlangen mit Nachdruck, dass die Bussen wieder erhöht werden.

## Motivation

# Klima- und Biodiversitätskrise gemeinsam lösen

Im Jahr 2022 arbeitete BirdLife zusammen mit den anderen Trägerorganisationen der Biodiversitätsinitiative sehr intensiv in der Politik, um einen wirksamen Gegenvorschlag zu erreichen. Wir engagieren uns dafür, dass die Schweiz wenigstens gewisse Schritte unternehmen wird, um aus ihrer Rolle als europäisches Schlusslicht beim Schutz der Biodiversität herauszukommen.

Seit der Herbstsession lanciert das Parlament die wohl stärksten Angriffe auf die Natur in der Schweiz seit Jahrzehnten. In verantwortungsloser Weise werden unausgesehene Gesetzesänderungen zuungunsten der natürlichen Vielfalt durchgedrückt. Dabei vergisst das Parlament, dass Klima- und Biodiversitätskrise nur gemeinsam gelöst werden können.

BirdLife unterstützt die Energiewende. Sie stellt eine Herausforderung dar, aber es ist möglich, sie biodiversitätsverträglich zu realisieren. Hingegen wäre es eine grosse Dummheit, die Energiewende auf Kosten der natürlichen Vielfalt umzusetzen und damit die Biodiversitätskrise zu befeuern. Derzeit droht leider genau dies.

## BirdLife-Netzwerk

# 100 BirdLife-Naturjuwelen

Das Projekt zum Jubiläum mit dem Ziel, 100 ökologisch wertvolle Lebensräume zu schaffen, fand in den Sektionen und Kantonalverbänden grosse Resonanz. Bis heute sind rund 150 Projekte bereits umgesetzt oder in Planung. Eine erste Auswertung, die ca. die Hälfte der Projekte umfasst, ergibt erstaunliche Zahlen: über 350 Hochstamm-bäume und an die 3000 Büsche wurden gepflanzt. 14 Trockensteinmauern wurden realisiert. Die Projekteinhaber haben über 44'000 m<sup>2</sup> Blumenwiese, 300 m<sup>2</sup> Trockenwiese und 150'000 m<sup>2</sup> Buntbrachen angelegt. 29 Tümpel und Gewässer sind bereits realisiert, in weiteren 21 Projekten sind Gewässer in Planung. Der Abschluss vieler BirdLife-Naturjuwelen ist für 2023 geplant.



Prominente Unterstützung für die Natur: Daniel Rohr und Hanna Scheuring in ihrem Naturjuwel.



Naturjuwel des Natur- und Vogelschutzvereins Uzwil.

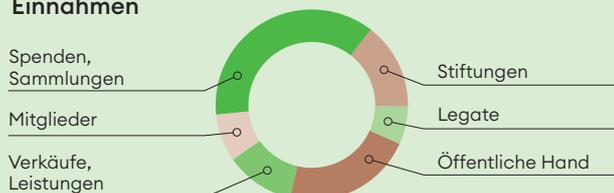
# Gemeinsam für die Biodiversität – lokal bis weltweit.

BirdLife Schweiz engagiert sich mit viel Fachwissen und Herzblut für die Natur. Mit 69'000 Mitgliedern, 450 lokalen Sektionen und Kantonalverbänden sowie den weltweiten BirdLife-Partnern ist BirdLife Schweiz Teil des weltweit grössten Naturschutz-Netzwerks, BirdLife International – in der Gemeinde verwurzelt, weltweit wirksam.

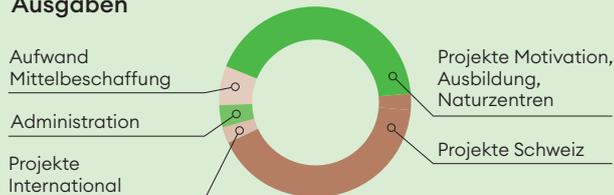
Gemeinsam mit unseren Mitgliedern setzen wir uns für die Biodiversität ein. Wir führen zahlreiche Schutzprojekte für gefährdete Arten und ihre Lebensräume durch. Mit den BirdLife-Naturzentren, der Zeitschrift Ornis und vielfältigen BirdLife-Kursen machen wir die Natur hautnah erlebbar und motivieren zu ihrem Schutz.

Ein Blick auf die Finanzen (Einnahmen 6,92 Mio. und Ausgaben 6,74 Mio. Franken, Stand Ende 2021):

## Einnahmen



## Ausgaben



Gerne senden wir Ihnen die ausführliche Jahresrechnung zu.

## Herzlichen Dank

Allen Mitgliedern, Aktiven in den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen, allen Sponderinnen und Spendern sowie Gönnermitgliedern und unseren Partnern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2023.

Zürich, Ende November 2022

*Suzanne Oberer*

Suzanne Oberer, Präsidentin

*Raffael Ayé*

Raffael Ayé, Geschäftsführer

*Christa Glauser*

Christa Glauser, Stv. Geschäftsführerin



BirdLife Schweiz

Wiedingstrasse 78, Postfach  
8036 Zürich, birdlife.ch

Titelbild: Grouammer, Foto: Mathias Schaefer  
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

